

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Hohenzollern und die Nazis: Kollaboration?

Das HMF präsentiert Stephan Malinowskis „Die Hohenzollern und die Nazis. Geschichte einer Kollaboration“ ausgezeichnet als Sachbuch des Jahres 2022

Donnerstag 30.6., 18.30 Uhr  
Historisches Museum Frankfurt  
Leopold-Sonnemann-Saal  
4 € / ermäßigt 2 €  
Lesung inkl. Buch: 35 €

Buchvorstellung und Diskussion mit Prof. Dr. Stephan Malinowski (School of History, Classics & Archaeology, University of Edinburgh) // Moderation: Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Historisches Seminar, Goethe-Universität Frankfurt)  
Eine Veranstaltung der Reihe „Geschichte Jetzt!“

**Frankfurt, 21.06.2022** Seit vielen Jahren beschäftigt das Haus Hohenzollern Juristen, Historiker und PR-Berater, um an seinem Image zu arbeiten. Seine Verstrickung mit dem Nationalsozialismus ist immer noch ein großes Thema, nutzte die mächtige Familie doch ihren Einfluss nicht etwa zur Unterstützung des Widerstands, sondern schloss mit der NS-Bewegung Allianzen zum Aufbau des sog. „Dritten Reichs“. So schrieb der Kronprinz einst: „Lieber Herr Hitler, ... führen Sie diese herrliche nationale Bewegung hinein in die fruchtbringende Arbeit.“

Grund in die Debatte bringt nun die 750 Seiten starke Studie des Historikers Stephan Malinowski, eines ausgewiesenen Fachmanns und Kenners der Materie: Seine Dissertation über den deutschen Adel wurde mit dem Hans-Rosenberg-Preis ausgezeichnet, sein aktuelles Buch, ein Spiegel-Bestseller, mit dem Deutschen Sachbuchpreis. In einem Gutachten für das Land Brandenburg ging er 2014 den Restitutionsansprüchen der Hohenzollern nach. Diese verhandeln bis heute mit der Bundesrepublik Deutschland über die Rückerstattung ihrer von der sowjetischen Militäradministration 1945 entschädigungslos enteigneten Besitztümer.

Malinowski zieht den Bogen über drei Generationen von 1918 bis heute und beschreibt, in welchem politischen Milieu sich ihre Akteure bewegten und bewegen: Es gehe um nicht weniger als den Versuch, eine alte und neue Rechte zu einem schlagkräftigen Regime zusammenzuschmieden. Wenn sich die Akteure nach 1945 als Teil des Widerstandes stilisierten, zeige sich darin deren „in Jahrhunderten erlernte Fähigkeit zur Legendenbildung“.

Stephan Malinowski, Jahrgang 1966, lehrt Europäische Geschichte an der School of History, Classics & Archaeology der University of Edinburgh. Christoph Cornelißen ist Professor für Neueste Geschichte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

**Eintritt:** 4 €/ 2 €

**Ort:** Leopold-Sonnemann-Saal

**Sonderaktion:** Wenn Sie das Buch am Veranstaltungstag kaufen, erhalten Sie freien Eintritt zur Lesung. Reservieren Sie sich also ein Buch zusammen mit einem Sitzplatz über unseren Besucherservice (montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr unter der Tel. +49 69 212-35154 oder per E-Mail an [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)). Das Angebot vor Ort gilt, solange der Vorrat reicht. Online-Tickets bekommen Sie [hier](#). Sind noch Plätze verfügbar, erhält man auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung Eintrittskarten an der Museumskasse.

Die Reihe „Geschichte Jetzt!“, eine Kooperation von Historischem Museum und Historischem Seminar der Goethe-Universität Frankfurt, präsentiert und diskutiert Neuerscheinungen von Historiker\*innen, die für eine breite Öffentlichkeit geschrieben sind und Diskussionen anstoßen. Mehr über die Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).

Mit freundlicher Unterstützung der Medienpartnerin FAZ, des Kooperationspartners hr2-kultur sowie der Freunde und Förderer des Historischen Museums Frankfurt.

### Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

### Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)



### Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte. Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen. Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.